Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **57 (1970)**

Heft 2: **Schulbauten**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bücher

Peter Felder: Aargauische Kunstdenkmäler
Nachschlagewerk im Taschenbuchformat
128 Seiten mit 231 Kleinabbildungen, ein Künstlerregister und eine Übersichtskarte
Sauerländer AG, Aarau 1968. Fr. 11.80

Als Jubiläumsgabe zu ihrem 25jährigen Bestehen ließ die Denkmalpflege des Kantons Aargau durch ihren Leiter Dr. Peter Felder ein Handbüchlein ausarbeiten, das in knappster Form annähernd tausend als schutzwürdig registrierte Objekte in mehr als zwei Dritteln der aargauischen Gemeinden charakterisiert. Im Geleitwort dankt Dr. A. Schmid als kantonaler Erziehungsdirektor allen, die sich für den Denkmalschutz und die Inventarisation der Baudenkmäler und Kunstwerke eingesetzt haben. – Über den Textseiten des alphabetisch geordneten «Kantonalen Denkmalschutz-Verzeichnisses» (Stand Mai 1968) zieht sich ein durchgehender Fries von 231 Abbildungen in Kleinformat hin. Sie veranschaulichen die Bedeutung der wichtigeren Objekte und erhöhen die allgemeine Brauchbarkeit des Nachschlagewerkes für die Behörden, die Lehrerschaft und die einzelnen Gemeinden. Peter Felder ergänzt den handlichen Kunstführer durch eine Zusammenfassung des historischen Bau- und Kunstgutes im Kantonsgebiet. Er fügt auch eine Kartenskizze bei. Die eindrucksvolle Publikation vermag dem praktischen Denkmalschutz wertvolle Dienste zu leisten. E. Br.

Ulrich Gertz: Hermann Haller
38 Seiten und 45 Abbildungstafeln
Erker-Verlag, St. Gallen 1968. Fr. 40.–

Vor zwei Jahrzehnten, Ende 1950, ist Hermann Haller mit 70 Jahren gestorben. An dem Bilderwerk, das Ulrich Gertz bearbeitete und dank den Spenden mehrerer Stiftungen veröffentlichen konnte, hätte der bedeutendste Schweizer Bildhauer unserer ersten Jahrhunderthälfte seine Freude gehabt. Die vorzüglichen, größtenteils von Raoul Heeb (Luzern) stammenden Aufnahmen geben Werke aus öffentlichem und privatem Besitz wieder. Besonders erfreulich ist die Tatsache, daß die Tonmodelle fast aller Skulpturen sowie zahlreiche plastische Skizzen und Entwürfe, darunter insbesondere die Vorstudien zum Waldmann-Denkmal, seit 1954 in dem von Frau Hedwig Haller-Braus gehüteten «Haller-Atelier» in Zürich (Ecke Bellerivestraße/Höschgasse) der Öffentlichkeit zugänglich sind. – Ulrich Gertz weist mit Nachdruck darauf hin, daß die modellierten Skizzen (anstelle von vorbereitenden Zeichnungen) als in sich geschlossene Arbeiten zu werten sind, die als Terrakotten erhalten blieben und die Entwicklung einzelner Motive verfolgen lassen. Er beschreibt einfühlend die Schaffensvorgänge Hermann Hallers, der die zufällige Erscheinung des Modells und die mannigfaltigen Haltungs- und Bewegungsmotive mit seiner schöpferischen Formphantasie in Einklang brachte. – Auf den als gehaltreicher und dokumentarisch wertvoller Essay zu betrachtenden Text von Ulrich Gertz und die chronologisch angeordneten Abbildungen, deren Verzeichnis Frau Haller sehr exakt bearbeitet hat, folgen eine Biographie in Stichworten und eine Bibliographie, die allein acht Spalten des Großquartbandes füllt. E. Br.

Ausstellungskalender

Aarau	Galerie 6	Leonhard Meisser	28. 2. – 26. 3.
	Art Shop 69	Helen Sager. Photographien	15. 1. – 28. 2.
Adelboden	Hotel Nevada	Walter Wegmüller	7. 2. – 8. 3.
Amriswil	Galerie 19	Ernst Kreidolf	28. 2. – 21. 3.
Auvernier	Galerie Numaga	Giancarlo Sangregorio	31. 1. – 28. 2.
Baden	Galerie im Kornhaus	Elisabeth Meyer – Andreas Vontobel	30. 1. – 21. 2.
		Kulturstiftung der Region Baden	27. 2. – 22. 3.
	Galerie im Trudelhaus	Friedrich Kuhn	21. 2. – 22. 3.
Balsthal	Galerie Rößli	Elisabeth Meyer	7. 2. – 1. 3.
Basel	Kunstmuseum	Kubismus – Zeichnungen und Graphik aus dem Basler Kupferstichkabinett	7. 2. – 5. 4.
	Kunsthalle	Berner Künstler	30. 1. – 22. 2.
		Sidney Janis Collection – Theo Eble	28. 2. – 30. 3.
	Museum für Völkerkunde	Plangi. Textilkundliche Ausstellung	bis auf weiteres
		Schwarzafrika Plastik	bis auf weiteres
		Urgeschichtliche Sammlung Walter Mohler, II. Teil	bis auf weiteres
	Museum für Volkskunde	Zeichen – Marken – Zinken. Vorstufen und Nebenformen der Schrift	bis auf weiteres
	Gewerbemuseum	Seit langem bewährt. Klassische Produkte moderner Formgebung	24. 1. – 30. 3.
	Galerie d'Art moderne	Carl Bucher. Landings	23. 1. – 18. 3.
	Galerie Beyeler	Mond und Raum	17. 12. – 7. 3.
	Galerie Chiquet	Anne-Marie Bracher-Balmer. Bildteppiche	16. 1. – 13. 2.
	Galerie Suzanne Egloff	Alfred Manessier. Œuvre gravé et lithographié	2. 2. – 11. 3.
	Galerie Handschin	Alfonso Hüppi	24. 1. – 28. 2.
	Galerie Charles Lienhard	Raffael Benazzi – Karl Jakob Wegmann	27. 11. – 15. 2.
	Galerie Mascotte	Stiefvater Rainer – Jörg Janzer	6. 2. – 5. 3.
	Galerie Riehentor	Federle – Fontana – Myrha	17. 1. – 15. 2.
	Galerie Stampa	Rupprecht Geiger	27. 1. – 25. 2.
		Albert Siegenthaler – Gillian White	27. 2. – 1. 4.
	Galerie Bettie Thommen	Drei italienische Maler	25. 2. – 18. 3.
Bern	Kunsthalle	Basler Künstler	31. 1. – 22. 2.
		Fritz Pauli	28. 2. – 5. 4.
	PTT-Museum	Verkehrsgeschichte auf alten Stichen	November – März
	Anlikerkeller	Margrit Winter – Erwin Kohlund	4. 2. – 22. 2.
	Galerie Atelier-Theater	Romi Schaffer	12. 2. – 4. 3.
	Berner Galerie	Basler Künstler	31. 1. – 28. 2.
	Galerie Haudenschild und Laubscher	Photoausstellung	6. 2. – 28. 2.
	Galerie Martin Krebs	Willi Weber. Chrom – Meierhofer. Neon	20. 1. – 14. 2.
		Werner Leuenberger	17. 2. – 14. 3.
	Galerie Loeb	Multiples junger Berner Künstler	1. 1. – 28. 2.
	Galerie Verena Müller	Hermann A. Sigg	14. 2. – 15. 3.
	Galerie Münster	Jacques Guidon	5. 2. – 26. 2.
	Galerie Schindler	Miró. Graphik	5. 2. – 7. 3.
Biel	Galerie 57	Max Matter	23. 1. – 21. 2.
		Roland Gfeller-Corthesy	27. 2. – 28. 3.
	Restaurant Pavillon	Mathias Eichenberger	1. 2. – 1. 3.
Carouge	Galerie Contemporaine	Jorge Castillo	22. 1. – 18. 2.
		Charles Monnier	19. 2. – 18. 3.
La Chaux-de-Fonds	Musée des Beaux-Arts	Eléonore Rabus-Pacini. Peintures sur émail	7. 2. – 22. 2.
	Galerie du Club 44	Victor Guirard	14. 2. – 7. 3.
Chur	Galerie Quader	Ellisif – Vérène Mettler	6. 2. – 1. 3.
Delémont	Galerie Paul Bovée	René Myrha	6. 2. – 1. 3.
Eglisau	Galerie am Platz	Ludwig und Almut Gelpke	4. 2. – 24. 2.
		Isabelle Ghirardelli – Rosa Studer-Koch	25. 2. – 17. 3.